



Sie holten die erste deutsche Meisterschaft im Unterwasserrugby nach Bamberg, hinten v. l.: Andreas Weißenberger, Markus Behringer, Felix Walcher, Niklas Tadda, Hannes Hofmann, Trainer Lukas Tadda; vorne v. l.: Bela Csanyi, Michael Weißenberger, Lieven Pool, Benni Kostal, Ardan Fußmann, Geza Toth.

Foto: p

Der Tauchclub ist deutscher Meister

UNTERWASSERRUGBY Die Bamberger holen zum ersten Mal in ihrer Vereinsgeschichte den Titel nach Oberfranken. Der TCB tritt bei den Spielen in Mülheim souverän und abgeklärt auf.

Bamberg – Mit dem Gewinn der deutschen Meisterschaft hat die Unterwasserrugby-Mannschaft des Tauchclubs Bamberg die bisher erfolgreichste Bundesligasaison der Vereinsgeschichte beendet und Bamberg endgültig den Status einer Unterwasserrugby-Hochburg verliehen. Bereits im Vorfeld der „Deutschen“ in Mülheim hatte sich der TC Bamberg mit dem Sieg beim Felix-Cup im schwedischen Göteborg und Silber bei den Worldgames im spanischen Sevilla die Rolle des Mitfavoriten verdient. Nachdem sich die Franken im Vorjahr dem Meister TSV Malsch im Halbfinale geschlagen geben mussten und Platz 3 errangen, galt es nun, besser abzuschneiden.

Im ersten Spiel der Vorrunde gelang gegen den DUC Krefeld, den Drittplatzierten der Bundesliga West, ein 6:0. Nächster Gegner waren schon die Malscher. Die Badener mussten sich der Bamberger Mannschaft, der drei Spieler fehlten, glatt mit

0:5 geschlagen geben. Nun hatten die Oberfranken die alleinige Favoritenrolle dieser Meisterschaft inne. Das letzte Spiel der Vorrunden-Gruppe A gegen abwehrstarken den Meister von 2004 und Ersten der Bundesliga Nord, BUR Berlin, endete mit einem 1:1. In der Gruppe B qualifizierten sich der TC Stuttgart (3. BL Süd) vor dem TSC Mülheim (1. BL West) für das Halbfinale. Sie verwiesen den DUC Bottrop (2. BL West, Vizemeister 2006) und den DUC Hamburg (2. BL Nord) auf die Plätze 3 und 4.

Im Halbfinale traf der TC Bamberg auf den Gastgeber TSC Mülheim, der sich mit starken Nachwuchstalenten in der Bundesliga West durchgesetzt hatte. Erst 57 Sekunden vor der Halbzeit gelang Bamberg der 1:0-Führungstreffer. In der zweiten Spielhälfte fehlte es den Mülheimern aber zusehends an Kraft, das Spiel ging mit 4:0 an die Bamberger. Die zweite

Halbfinalbegegnung wurde zum Baden-Württembergischen Duell zwischen dem TC Stuttgart und dem TSV Malsch, das die Malscher mit 7:1 gewannen.

Im Finale startete Bamberg hochkonzentriert und erreichte nach nur 1:35 Minuten Führungstreffer. Malsch beeindruckte durch eine konsequentere Verteidigung, die dafür sorgte, dass es bei diesem einen Gegentor blieb. Der TCB holte den ersten Meistertitel in seiner Vereinsgeschichte. Zudem qualifizierte sich das Team für den internationalen Champions-Cup im November. Im Spiel um Rang 3 setzte sich der TC Stuttgart nach Verlängerung im Strafwurfwurf gegen den TSV Mülheim mit 2:1 durch. Damit sind zum ersten Mal alle drei Medaillen an Mannschaften der Bundesliga Süd gegangen, was die gute Jugendarbeit dieser Vereine bestätigt.

Mehr im Netz www.tauchclub-bamberg.de